

Zeitschrift: Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 95 (2003)
Heft: 5-6

Artikel: Ratten freuen sich über schlechte Kanäle
Autor: Wraneschitz, Heinz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-939460>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ratten freuen sich über schlechte Kanäle

■ Heinz Wraneschitz

500000 km öffentliche Kanäle sind in Deutschlands Untergrund vergraben, dazu noch dreimal so viele private. Ein Sechstel davon sind so marode, dass sie saniert werden müssten, wird geschätzt. Dies war das zentrale Gesprächsthema beim Kolloquium «Kanalsanierung», das die «Verbund IQ gGmbH» (IQ) kürzlich in Nürnberg durchführte.

Grosse Gefahren

Für Bernhard Ruppert ist Kanalsanierung ein «Jahrhundertprojekt, gerade weil eine erhebliche Gefahr von immer maroder werdenden Entwässerungssystemen ausgeht». Der Mitarbeiter der Bamberger Stadtentwässerung spricht aus Erfahrung, benennt die Probleme: Abwasser könne aus undichten Kanälen ins Grundwasser gelangen und dieses verseuchen. Grundwasser dringe in die Kanalisation ein, belaste diese sowie die Klärwerke unnötig. Die Standsicherheit der Kanäle sei in Gefahr, wenn sie nicht laufend gewartet würden. Und nicht zuletzt: Strasseneinbrüche seien vorprogrammiert.

Ruppert ist eine der «Kanalsanierungs-Koryphäen», so IQ-Geschäftsführerin Ursula Baumeister, weshalb sie ihn als einen der Referenten dieses Kolloquiums verpflichtet hat.

IQ, der seit März 2001 aktive «gemeinnützige Verbund Ingenieurqualifizierung», ist eng mit der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg verknüpft: «Potenziale nutzen – Ingenieure qualifizieren für den Arbeitsmarkt von morgen» hat sich IQ auf die Fahnen geschrieben. Und im Thema «Abwasser» erkennt IQ wohl eine Grosschance für Ingenieure und Firmen der Baubranche auf Aufträge und Arbeit über lange Zeit.

Sowohl mit der Qualität der Referenten als auch mit der praktischen Ausrichtung ist wohl der Erfolg der Veranstaltung zu erklären: Knapp 150 Teilnehmer wurden nach Nürnberg gelockt, die meisten davon aus Bayern und den benachbarten Bundesländern. Stadtverwaltungsmitarbeiter, Bedienstete von Schifffahrtsämtern oder der Bahn-AG sind ebenso darunter wie Angestellte von Planungsbüros oder Kanalbauunternehmen, ein breites Spektrum also.

Kaum überschaubares Angebot

Gerade auf der Dienstleisterseite gibt es inzwischen eine riesige Zahl von Firmen: Mehr als 15 Aussteller allein aus Nordbayern stellten im Ohm-Tiefgeschoss ihr Angebot vor. So fällt es Städten und Gemeinden immer schwerer, den Durchblick zu behalten: Ihnen geht es darum, preiswerte Firmen zu beauftragen, die mit hoher Qualität arbeiten. Etwa 2000 Unternehmen haben sich deshalb im Verein «Güteschutz Kanalbau» zusammengeschlossen: «Allein in Nordbayern gibt es knapp 90 Gütezeichen-Inhaber», berichtet Dieter Walter: Der beim Güteschutz-Verein angestellte Prüflingenieur ist für die Einhaltung der Qualitätskriterien verantwortlich.

Auch der Nürnberger Stadtentwässerungsbetrieb vertraut auf das Gütesiegel, bekennt der kaufmännische Werkleiter Ernst Appel. Im vergangenen Jahr habe die Stadt knapp 14 Mio. Euro in die Sanierung des städtischen Kanalnetzes gesteckt, das mit 436 Mio. Euro in den Büchern stehe, wie Appel verrät. Dieser immense Wert «steckt im Boden in 1435 km Rohren; davon sind allein 125 km begehbare Hauptkanäle», so Appel. Und die müssten «eine Ewigkeit» halten, mindestens jedoch 56 Jahre, denn so lange ist laut Appel die Abschreibungszeit für Kanäle. Deshalb setze die Stadt auf Qualität, einerseits bei den Rohren selbst, andererseits bei der Bauausführung: «Wir verlangen in der Ausschreibung, dass sich die Firmen dem Gütesiegel Kanalbau unterwerfen. Zusätzlich sind wir selbst dabei, unseren Betrieb nach der Qualitätsnorm DIN 14001 zertifizieren zu lassen», man gehe also mit gutem Qualitätsbeispiel voran, erklärt der Werkleiter.

Dass gute Arbeit bei der Kanalsanierung auch wirtschaftlich sein kann, verdeutlichte der wissenschaftliche Leiter der Tagung, Ohm-Prof. Wilfried Teschke: In Alfeld habe es vor der gründlichen Netz-Reparatur einen so genannten Fremdwasseranteil von 95% gegeben, nachher waren es nur noch 70%, «das restliche Wasser kam von aussen in die Alfelder Kanäle». Und weil die Kommune ans Land Abwassergebühren nach der aus der Kläranlage abfliessenden Menge entrichten muss, habe Alfeld durch die einmalige Sanierung 25% der laufenden Kosten eingespart, erläutert Teschke die positiven finanziellen Folgen der Sanierung.

10-mal mehr Ratten als Menschen

Doch solche Zusammenhänge würden die Bürger kaum erkennen, klagen die Fachleute. Denn auch heute noch würden viele Gullys dazu genutzt, Essensreste zu entsorgen, berichten Dieter Walter und Ernst Appel übereinstimmend. Und genauso würden sie dazu beitragen, dass der Bestand an Ratten sich laufend vermehre: Allein in Nürnberg gebe es 10-mal mehr Ratten als Menschen, weiss Kanalfachmann Walter.

Weitergehende Informationen:

Verbund Ingenieur-Qualifizierung (IQ)
Gemeinnützige GmbH
Dürrenhofstrasse 4
D-90402 Nürnberg
Telefon 0911/424599-13
www.verbund-iq.de

Gütezeichen Kanalbau e.V.
Linzer Strasse 21
D-53604 Bad Honnef
Telefon 02224/9384-0
www.kanalbau.com

Anschrift des Verfassers

Heinz Wraneschitz, Dipl.-Ing./Freier Fachjournalist,
Feld-am-See-Ring 15a, D-91452 Wilhermsdorf.

